

AKTIV MITWIRKEN

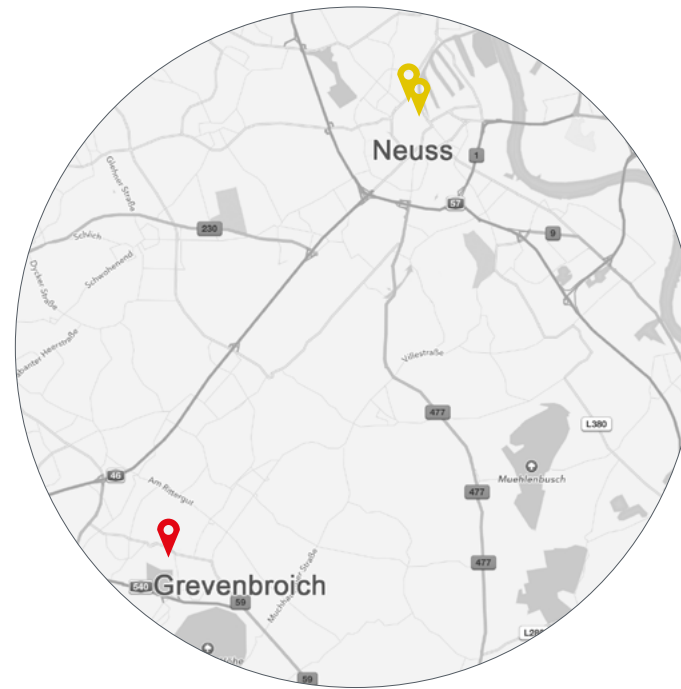


Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Extremismus, Rassismus und Antisemitismus, die Herausforderungen durch Islam- bzw. Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Homophobie und Transphobie, gewaltorientierter Islamismus und Dschihadismus, linke Militanz und andere Bereiche zeigen die Vielzahl demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene. Um ihnen kraftvoll entgegenzutreten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Staat und Zivilgesellschaft.

Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewalt- freies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt sie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Es werden besonders Projekte gefördert, die sich in der Demokratieförderung und der Extremismusprävention engagieren.

Das Programm setzt auf verschiedenen Ebenen an: Ziel ist es, Projekte sowohl mit kommunalen wie auch mit regionalen und überregionalen Schwerpunkten zu fördern.



FEDERFÜHRENDES AMT:

Rhein-Kreis Neuss
Kommunales Integrationszentrum

Julia Meisel
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

Telefon: 02131 / 928-5065
Telefax: 02131 / 928-5095 oder 928-85065
julia.meisel@rhein-kreis-neuss.de

KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE:

CaritasSozialdienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH
FIM Fachdienst für
Integration und Migration

Natasa Sirigu
Salzstraße 55
41460 Neuss

Telefon: 02131 / 26 93 44
natasa.sirigu@caritas-neuss.de

Diakonie Neuss
Jugendberatungsstelle JUBS

Bianca Goldkamp
Am Konvent 14
41460 Neuss

Telefon: 02131-27033
goldkamp@diakonie-neuss.de

Demokratie

leben!



AKTIV GEGEN RECHTSEXTREMISMUS, GEWALT UND MENSCHENFEINDLICHKEIT

FÖRDERUNGSBEREICHE

1. Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements

Stärkung einer lebendigen, vielfältigen demokratischen Zivilgesellschaft vor Ort.

Etablierung und Weiterentwicklung von Verfahren der demokratischen Beteiligung, einschließlich Entwicklung und Erprobung innovativer Beteiligungsansätze.

Stärkung des öffentlichen Engagements gegen bzw. der Widerstandsfähigkeit und der gesellschaftlichen Sensibilisierung für rechtsextreme, antisemitische oder rassistische Aktivitäten sowie andere demokratie- und rechtsstaatsfeindliche Phänomene.

Stärkung der Selbstorganisation und -hilfe im Themenfeld.

Entwicklung einer Kultur der Unterstützung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements insbesondere in Bezug auf die Thematik des Programms.

2. Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens

Weiterentwicklung von Ansätzen und Konzepten der intergenerativen Arbeit im Themenfeld.

Förderung des interkulturellen und interreligiösen Zusammenlebens.

Förderung der Anerkennung vielfältiger Lebensformen (Diversity-Orientierung).

3. Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

Förderung der Reaktionsfähigkeit auf sozialräumliche Konfliktlagen.

Verbesserung der soziokulturellen Integration.

GEMEINSAM EIN ZIEL

Das Bundesprogramm „**Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit**“ will ziviles Engagement und demokratisches Verhalten auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene fördern. Vereine, Projekte und Initiativen werden unterstützt, die sich der Förderung von Demokratie und Vielfalt widmen und insbesondere gegen Extremismus und Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie z.B. Rassismus und Antisemitismus arbeiten. Darüber hinaus können auch andere Formen von Demokratie- und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, von politischer oder vorgeblich politisch bzw. vorgeblich religiös legitimierter Gewalt, von Hass und politischer Radikalisierung Gegenstand präventiver Arbeit und damit Gegenstand der Förderung durch das Bundesprogramm sein.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER: www.demokratie-leben.de

